

EUR/TB/FS08  
3. September 2007

## Tuberkulose und Gesundheitssysteme

### Problemstellung

Ein Gesundheitssystem ist die Gesamtheit aller Organisationen, Menschen und Maßnahmen, deren Hauptziel die Förderung, Wiederherstellung oder Erhaltung von Gesundheit ist. Dies schließt auch Maßnahmen zur Beeinflussung der Determinanten von Gesundheit sowie unmittelbarer auf die Verbesserung der Gesundheit abzielende Maßnahmen ein.

Das übergeordnete Ziel eines Gesundheitssystems besteht darin, die Gesundheitssituation und die Chancengleichheit im Gesundheitsbereich auf verantwortungsbewusste und finanziell gerechte Weise zu verbessern und die vorhandenen Mittel bestmöglich bzw. mit maximaler Effizienz zu nutzen. Zur Verwirklichung dieses Ziels muss ein Gesundheitssystem unabhängig von seiner Organisationsform auf sechs Säulen aufgebaut sein: Führungs- und Ordnungsfunktion (Stewardship), Gesundheitsfinanzierung, Erbringung von Gesundheitsleistungen, Gesundheitspersonal, medizinische Produkte/Technologien und Gesundheitsinformation.

Den Grundstein für die Bekämpfung der Tuberkulose bildet die Strategie „Stopp der Tb“. Eine der sechs Komponenten dieser Strategie ist ein „Beitrag zur Stärkung der Gesundheitssysteme“; darin kommt die Überzeugung zum Ausdruck, dass für eine wirksame und nachhaltige Bekämpfung der Tuberkulose generell leistungsfähige Gesundheitssysteme erforderlich sind.

Reformen im Gesundheitswesen, die auf Stärkung der Gesundheitssysteme abzielen, beinhalten verschiedene Möglichkeiten, die Tuberkulosebekämpfung effektiver zu gestalten. Allerdings hat die weltweite Erfahrung in den letzten Jahrzehnten gezeigt, dass Reformen im Gesundheitswesen, bei denen die Bedeutung spezifischer Instrumente zur Krankheitsbekämpfung vernachlässigt wird, die Tuberkulosebekämpfung in eine schwere Krise stürzen können.

Gut konzipierte und durchgeführte Strategien zur Tuberkulosebekämpfung können zu einer Stärkung des allgemeinen Gesundheitssystems beitragen, etwa durch Verbesserung der Labornetzwerke, der Verteilungssysteme für Arzneimittel und der Personalkapazitäten sowie durch Bereitstellung hochwertiger Leistungen im Rahmen der primären Gesundheitsversorgung. Voraussetzung dafür ist, dass die Maßnahmen zur Bekämpfung der Tuberkulose mit den allgemeinen Bemühungen zur Stärkung des Gesundheitssystems abgestimmt werden.

### Die Fakten

- Die sozioökonomische Krise und die Verschlechterung der Leistung der Gesundheitssysteme im mittleren und östlichen Teil der Region während der 1990er Jahre haben zum Wiedererstarken zahlreicher Krankheiten wie Tuberkulose geführt – und zu unzureichenden Gegenmaßnahmen. Im westlichen Teil der Region stehen die Gesundheitssysteme vor der Herausforderung, die Tuberkulose in marginalisierten und benachteiligten Gruppen an sozialen Brennpunkten in vielen Großstädten sowie unter Asylbewerbern und Wanderarbeitnehmern bekämpfen zu müssen.

- Nahezu überall in der Europäischen Region haben die Regierungen die staatlichen Gesundheitssysteme reformiert. Wenn auch Umfang und Tiefe der Probleme sich von Land zu Land unterscheiden, so lassen sich doch einige gemeinsame Merkmale feststellen: Sicherung einer Führungs- und Ordnungsfunktion im Gesundheitssektor mit einer nachhaltigen Finanzierung und der vorrangigen Verbesserung der primären Gesundheitsversorgung sowie der Versorgung benachteiligter Bevölkerungsgruppen, Motivierung und Halten von Gesundheitsfachkräften und Förderung einer evidenzbasierten Versorgung.
- Die Stärkung der Tuberkulosebekämpfung durch nationale und ergänzende internationale Finanzmittel war in vielen Ländern der Region notwendig, um eine effektive Umsetzung der Bekämpfungsmaßnahmen sicherzustellen und regionale Herausforderungen wie die Medikamentenresistenz bestimmter Tb-Stämme zu bewältigen. Allerdings haben sich systemweite Schwächen mittlerweile als wesentliche Hindernisse für eine wirksame Tuberkulosebekämpfung erwiesen. Darüber hinaus sind noch aus der Sowjetzeit stammende hochgradig zentralisierte und vertikale Programme zur Tuberkulosebekämpfung nur schwierig in die allgemeine Gesundheitsversorgung zu integrieren, da nur unzureichende Finanzmittel zur Verfügung stehen, die vorhandenen Ressourcen auf wenig sinnvolle Weise vergeben werden, die primäre Gesundheitsversorgung schlecht entwickelt ist und nicht selten psychologische Widerstände bei den Tuberkulosespezialisten zu überwinden sind.
- Tuberkulosebekämpfungsprogramme sind ein wesentlicher Bestandteil von Gesundheitssystemen und können in erheblichem Maße zu deren Stärkung beitragen. Die Weltgesundheitsorganisation hat vor kurzem mit der Überarbeitung der vorhandenen Rahmenkonzepte für die Stärkung der Gesundheitssysteme zum Zwecke der Erreichung besserer gesundheitlicher Ergebnisse begonnen und dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die Tuberkulosebekämpfung gelegt.

## **Grundsatzüberlegungen**

Die Bemühungen um Stärkung der Gesundheitssysteme sind ein integraler Bestandteil der Durchführung der Strategie „Stopp der Tb“. Dies setzt voraus, dass die Mitarbeiter der Tuberkuloseprogramme die Prozesse zur Stärkung der Gesundheitssysteme insgesamt aktiv mitgestalten.

Tuberkuloseprogramme können auf verschiedene Weise zur Stärkung der Gesundheitssysteme beitragen: durch Investitionen in die Laborinfrastruktur und die Ausbildung von Gesundheitspersonal wie auch durch Entwicklung innovativer Strategien für die Leistungserbringung wie den Praktischen Ansatz zur Verbesserung der Lungengesundheit (PAL), öffentlich-öffentliche und öffentlich-private Partnerschaften und bürgernahe Versorgung, jeweils unter Berücksichtigung der Beschaffenheit der vorhandenen Hindernisse.

Sie können auch dadurch zur Verbesserung der Gesundheitssysteme beitragen, dass sie eine Reihe von richtungweisenden Geboten und Verboten für die Stärkung von Gesundheitssystemen berücksichtigen, die folgende Elemente beinhalten: Harmonisierung des Planungs- und Budgetierungsprozesses für die Tuberkulosebekämpfung mit Hilfe sektorweiter Planungsrahmen; Optimierung der Nutzung gemeinsamer Ressourcen wie „an der Basis“ tätiger Gesundheitsfachkräfte; und Abbau doppelt vorhandener Strukturen.

Bei allen Bemühungen um weitere Harmonisierung und Einbindung der Tuberkuloseprogramme muss jedoch die Integrität ihrer wesentlichen Bekämpfungsmaßnahmen gewährleistet bleiben. Dazu ist die Erhaltung einiger „unveräußerlicher“ Tb-spezifischer Funktionen notwendig. Das Verhältnis zwischen Integration und der Beibehaltung von grundlegenden „vertikalen“ Elementen ist von Land zu Land unterschiedlich und hängt jeweils insbesondere von der Entwicklungsfähigkeit des öffentlichen Gesundheitssystems insgesamt ab.